



Die Dieselpumpe

Wie auch schon an einer anderen Stelle erwähnt, erhält in vielen Fällen die Dieselpumpe nicht immer die Aufmerksamkeit der Skipper, die sie eigentlich verdient.

Im eBay habe ich mal für 3,75 EUR eine Dieselpumpe ersteigert, die ich mir fertiggemacht habe und die ich als Ersatz mitführe. Am Beispiel dieser wohl nie gewarteten Pumpe kann man die Probleme gut aufzeigen.



Hier zunächst ein Foto der gesamten Pumpe. Mit der linken Seite wird sie an den Motor mit 2 Schrauben angeflanscht. Ein Excenter bewegt den auf der linken Seite angebrachten Hebel.

Dadurch wird eine Membrane im Innern der Pumpe auf- und ab bewegt. Dabei wird der Diesel aus dem Tank angesaugt und in den Kreislauf gepumpt.

Rückstände im Diesel werden durch ein kleines Sieb unterhalb des Deckels rausgefiltert.

Das rechte Bild zeigt das Sieb unter dem Deckel so, wie er wohl nicht aussehen sollte. Total verdreht. Hier hätte es wohl nicht mehr lange gedauert und der Motor wäre nicht mehr sauber gelaufen.

Also, öfter, spätestens bei der Motorkonservierung für das Winterlager mal reinschauen und kontrollieren. Je nach getanktem Diesel und der Wirksamkeit des hoffentlich eingebauten Vorfilters bekommt man schnell ein Gefühl für die Abstände, in denen man kontrollieren muss. So verschmutzt wie rechts im Bild sollte er nie sein.



Löst man die 6 Schrauben in der Mitte der Pumpe, gelangt man an die Membrane. Sie bildet gleichzeitig die Dichtung zwischen Gehäuseober- und Unterhälfte.

Sie ist im Prinzip eine Folie, die den Diesel mit Auf- und Abbewegungen durch das System pumpt. Pro Umdrehung des Motors einmal hoch und runter. Bei 2000 U/min sind das 2000 mal hoch und runter. Eine Stunde Fahrt unter Motor bedeuten 120.000 mal rauf und runter.

Klar, dass so eine Folie mal verschleißt und ausgetauscht werden muss. Hat sie erst mal einen auch nur ganz kleinen Riss, bleibt der Motor sofort stehen.

Übrigens, der zuviel gepumpte Diesel wird in den Tank zurückgeleitet. Ich tausche die Membrane (Reparaturatz von VP) spätestens alle 2 Jahre aus. Bei ca. 150 Betriebsstunden im Jahr hat sie dann 36.000.000 Auf- und Abwärtsbewegungen auf dem Buckel.

Die Rostflecke auf dem Stahl in der Mitte der Membrane deuten auf Wasser im Diesel hin. In der Anlage, in der diese Pumpe eingebaut war, gab es wohl keinen Vorfilter mit Wasserabscheider. Das zeigt auch der Verschmutzungsgrad.